



# Stiftungen der Sparkasse Holstein

## Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg

Gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

### Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2013



#### 1. Grundsätzliches

Die Stiftung wurde im Jahr 2007 durch die Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 10. Dezember 2007.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 27. November 2007 stattete die Sparkasse Holstein die Stiftung sofort nach Erteilung der Genehmigung mit dem im Stiftungsgeschäft genannten Betrag von 100.000 EUR aus. Die Sparkasse Holstein beabsichtigt das Kapital der Stiftung in den nächsten Jahren durch eine Reihe weiterer Zustiftungen auf mindestens 800 TEUR zu erhöhen. Dieses Ziel soll möglichst im Jahr 2022 erreicht werden.

Eine erste Mittelverwendung erfolgte - wie geplant - im Jahr 2009.

Die Fördertätigkeit der Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg betrifft die Kultur, den Denkmalschutz und die Denkmalpflege. Die beschafften Mittel sind dabei insbesondere für die Erhaltung des (denkmalgeschützten) Schloss Ahrensburg sowie des Marstall in Ahrensburg zu verwenden. Dabei steht zunächst die finanzielle Unterstützung der Stiftung Schloss Ahrensburg im Vordergrund.

*Das Schloss Ahrensburg - eigentlich ein Herrenhaus - ist ein Wasserschloss im Renaissancestil. Es beherbergt das Museum schleswig-holsteinischer Herrenhauskultur und kann besichtigt werden. Es wird aufgrund seiner Größe und seiner kunsthistorischen Stellung in Schleswig-Holstein als Schloss bezeichnet. Es gilt als einer der schönsten Renaissancebauten des Landes und enthält ebenso viele traditionelle Bauelemente wie Kunstwerke, die von den Einflüssen höfischer Kultur zeugen.*

*Das dreischiffige Schloss wurde von 1570 bis 1585 von Peter Rantzau erbaut und wird von vier schlanken, achteckigen Türmen flankiert, als Vorbild des Gebäudes diente das Schloss Glücksburg bei Flensburg. Die weißgeschlammten, nebeneinander liegenden Langhäuser sind typisch für die holsteinische Gutsarchitektur und in vielen Anlagen der Zeit in ähnlicher Ausführung zu finden. Die Giebel der Häuser sind geschweift und mit kleinen Obelisken geschmückt, die Türme tragen kupfergedeckte Hauben, die einen Kontrast zu den mit roten Ziegeln gedeckten Dächern bieten. Die Wassergräben werden von der aufgestauten Hunnau gebildet.*

*Von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts befand sich das Anwesen im Besitz der Grafen Schimmelmann, die das Schloss in wesentlichen Teilen umgestalten ließen. 1938 verkauften die Grafen Schimmelmann das Schloss. Das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Stormarn, die damalige Kreissparkasse Stormarn und die Stadt Ahrensburg übernahmen die Trägerschaft für den "Verein Schloss Ahrensburg e.V.", das 1938 als Schlossmuseum eröffnet wurde. Zu dieser Zeit nahm man auch erste denkmalpflegerische Instandsetzungen vor und entfernte vor allem Veränderungen aus dem 19. Jahrhundert am Außenbau.*

*Nach kriegsbedingter Schließung und einer Renovierung dient das Schloss seit 1955 ununterbrochen als Museum. Es beherbergt jetzt ein Museum zur schleswig-holsteinischen Adelskultur und ist eine der Hauptsehenswürdigkeiten des Landes Schleswig-Holstein. Es beherbergt eine umfangreiche Mobiliar-, Porzellan- und Gemäldeeinrichtung und damit einen wichtigen Teil der Landesgeschichte. 1983-85 erfuhr das mittlerweile fast 400 Jahre alte Gebäude eine gründliche Sanierung. Die wichtigste Maßnahme war dabei die Wiedereröffnung des Hausgrabens, der 200 Jahre vorher von Schimmelmann zugeschüttet worden war. 1995 wurde die 400-Jahr-Feier des Schlosses festlich begangen. - Schloss, Schlossinsel und Schlosspark stehen unter Denkmalschutz.*

*2003 wurde das Schloss in eine Stiftung bürgerlichen Rechts umgewandelt, d.h. aus der Trägerschaft des Vereins herausgelöst. Stifter waren der Kreis Stormarn, die Stadt Ahrensburg und die damalige Sparkasse Stormarn. Das Land Schleswig-Holstein hat sich am Stiftungsgeschäft in der Form beteiligt, dass es auch einige Zustiftungen zugesagt hat.*

Die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg wird dauerhaft dazu beitragen, die für die Region Ahrensburg bedeutsamen historischen Gebäude, das Schloss Ahrensburg und den Marstall Ahrensburg, für die in dieser Region lebenden Menschen sowie ihre in- und ausländischen Gäste als Kulturgut, Museum und Veranstaltungszentrum zu erhalten.

### **Satzung**

Die bei der Errichtung beschlossene und im Rahmen des Anerkennungsverfahrens durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein mit dem Aktenzeichen IV 353 - 146.23 - 617.1 genehmigte Satzung wurde im Jahr 2010 aus redaktionellen Gründen geändert.

Im Berichtsjahr 2012 wurde diese Fassung erneut geändert. Diese (2.) Änderung der Satzung wurde am 11. April 2012 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14-083-60-38/1 genehmigt.

Die Änderung betraf § 5 Absatz 1 der Satzung und dabei speziell die Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes.

Nach dieser Satzung ist die Stiftung nur fördernd tätig.

### **Steuerliche Anerkennung**

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 80858 durch das Finanzamt Stormarn am 21.02.2012 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2016. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 (Förderung der Kultur)

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 (Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege)

### Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-38/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2013 nicht gegeben.

### Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 4 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde für das Jahr 2013 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wird sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

### Die Stiftung im Jahr 2013

Im Jahr 2013 wurde die Förderung ausschließlich auf die Förderung der Stiftung Schloss Ahrensburg konzentriert.

Im Jahr 2012 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen folgenden Partnern bzw. Partnerinnen abgeschlossen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Kreis Stormarn                        | 5. Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.        |
| 2. Stadt Ahrensburg                      | 6. Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn            |
| 3. Stiftung Schloss Ahrensburg           | <b>7. Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg</b> |
| 4. Freundeskreis Schloss Ahrensburg e.V. | 8. Sparkassen-Stiftung Stormarn                  |

Die Kooperationspartner/-innen haben in dieser Vereinbarung erklärt, dass sie zum Zweck der Stärkung des Kulturangebots „Ahrensburger Schlossensemble“ zusammenarbeiten wollen. Sie sehen ihre besondere Verantwortung für diesen in der Region herausragenden Standort.

Mit ihrer Zusammenarbeit wollen sie die Kulturarbeit im Bezug auf das Schloss Ahrensburg sowie den Marstall am Schloss zum Nutzen der in der Region lebenden und die Region besuchenden Menschen durch neue und/oder optimierte kulturelle Angebote stärken. Eine besondere Aufgabe soll dabei auf die Schaffung und Stärkung kultureller und mit Bildungsinhalten verbundenen Angeboten für Kinder und Jugendliche gelegt werden.

Als Aufgabe sieht das „Ahrensburger Schlossensemble“

- die Vernetzung der für das Ahrensburger Schlossensemble Verantwortlichen
- die Vernetzung und Förderung bestehender Angebote und Projekte
- die Anregung und Begleitung neue Angebote und Projekte anzuregen
- die Koordination der Angebote und Projekte

Als Angebote sind Ausstellungs-, Musik-, Vortrags-, Lese- und Kreativveranstaltungen definiert. Projekte sind zum Beispiel die Schaffung und der Betrieb eines Kulturbüros sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Die Durchführung der Angebote und Projekte liegt in der rechtlichen Verantwortung des/der jeweilig zuständigen Partners/Partnerin oder des zuständigen Dritten. Das „Ahrensburger Schlossensemble“ wirkt als ideeller Träger.

Die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg hat sich in der Vereinbarung bereit erklärt, für entsprechende Aktivitäten ein durch sie selbst zu verwaltendes Finanzbudget von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen. Das Budget darf nur für den Bereich Kunst und Kultur (§ 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 5) verwendet werden.

Im Jahr 2013 wurde mit der Arbeit begonnen. Für das Jahr 2014 sind erste gemeinsame und nach außen erkennbare Aktivitäten geplant.

### 1.1 Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2013 durch eine Zustiftung der Sparkasse Holstein um 50.000,00 EUR erhöht und damit seit der Errichtung der Stiftung wie folgt entwickelt:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Stiftungskapital insgesamt
2007	Errichtung	100.000,00 €	0,00 €	
	31.12.2007	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €
2008	Zustiftung		0,00 €	
	31.12.2008	100.000,00 €	0,00 €	100.000,00 €
2009	Zustiftung		50.000,00 €	
	31.12.2009	100.000,00 €	50.000,00 €	150.000,00 €
2010	Zustiftung		50.000,00 €	
	31.12.2010	100.000,00 €	100.000,00 €	200.000,00 €
2011	Zustiftung		50.000,00 €	
	31.12.2011	100.000,00 €	150.000,00 €	250.000,00 €
2012	Zustiftung		50.000,00 €	
	31.12.2012	100.000,00 €	200.000,00 €	300.000,00 €
2013	Zustiftung		50.000,00 €	
	31.12.2013	100.000,00 €	250.000,00 €	350.000,00 €

Zuführungen aus Ergebnismrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht. Die Stiftung besitzt kein Sachanlagevermögen. Das gesamte Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen.

### 1.2 Stiftungsorgan

Die Stiftung hat ein Organ: den Stiftungsvorstand. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung ist eine Geschäftsführung tätig. Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2013 die notwendigen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen getroffen. Eine zum Jahresende 2013 geplante Sitzung des Stiftungsvorstandes konnte aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

Das Organ hat sich im Jahr 2013 wie folgt zusammengesetzt:

<b>Stiftungsvorstand</b>			
Vorsitzender	Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01.2013 bis 31.12.2013	Sparkassendirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein
Stellvertretender Vorsitzender	Michael Sarach, Ahrensburg	01.01.2013 bis 31.12.2013	Bürgermeister der Stadt Ahrensburg
	Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01.2013 bis 31.12.2013	Sparkassendirektor, stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Holstein

## 2. Einnahmen-/Überschussrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Überschussrechnung 2013" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

### 2.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte im Jahr 2013 Einnahmen von 26.365,37 EUR (Vorjahr 19.108,91 EUR) und Ausgaben von 27.007,60 EUR (Vorjahr 11.300,00 EUR). Hieraus resultiert ein Ausgabenüberschuss von 642,23 EUR (Vorjahr Einnahmenüberschuss von 7.808,91 EUR).

Die Zinserträge im Jahr 2013 betragen insgesamt 14.365,37 EUR (Vorjahr 14.108,91 EUR). Davon stammen aus dem Stiftungskapital 14.338,50 EUR (Vorjahr 14.046,18 EUR) und aus der Liquiditätsvorhaltung 26,87 EUR (Vorjahr 62,73 EUR).

Die Ausgaben der Stiftung lagen bei insgesamt 27.007,60 EUR (Vorjahr 11.300,00 EUR). Hiervon wurden der Stiftung Schloss Ahrensburg als Eigentümerin des Schlosses 26.000,00 EUR (Vorjahr 10.000,00 EUR) zur Verfügung gestellt. Die weiteren Aufwendungen von zusammen 1.007,60 EUR (Vorjahr 1.300,00 EUR) betrafen die Kosten der Geschäftsführung (1.000,00 EUR) und den allgemeinen Sachaufwand incl. der Öffentlichkeitsarbeit (7,60 EUR).

Die Mitglieder im Stiftungsvorstand sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig und haben im Jahr 2013 keinerlei Zahlungen von der Stiftung erhalten.

Im Finanzbereich gab es wie im Vorjahr eine Einnahme von 50.000,00 EUR, die ihre Ursache in einer geplanten Zustiftung durch die Sparkasse Holstein hatte.

Das Geldvermögen erhöhte sich auf dieser Basis im Jahr 2013 um 49.357,77 EUR (Vorjahr 57.808,91 EUR) und liegt per 31.12.2013 bei 360.594,04 EUR (Vorjahr 311.236,27 EUR).

### 2.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2013 fanden keine entsprechenden Transaktionen statt.

### 2.3 Rücklagenentwicklung

Im Jahr 2013 wurde die „Freie Rücklage“ (nach - alt - § 58 AO Nr. 7 a bzw. - neu - § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO) von 3.500,00 EUR um 1.400,00 EUR auf 4.900,00 EUR erhöht.

Im Hinblick auf die Zweckverwirklichung der Stiftung wurde im Jahr 2012 eine Rücklage nach (alt) § 58 AO Nr. 6 bzw. (neu) § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO gebildet. Die Rücklage wurde mit 5.000,00 EUR aus einer zweckgebundenen Spende der Sparkasse Holstein dotiert. Im Jahr 2013 wurden dieser Rücklage einerseits 5.000,00 EUR entnommen und andererseits 5.500,00 EUR zugeführt. Zum Jahresende hat die Rücklage ein Volumen von 5.500,00 EUR.

Das Gesamtvolumen der Rücklagen liegt bei 10.400,00 EUR (Vorjahr 8.500,00 EUR). Die gebildeten Rücklagen sind vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen per 31.12.2013 gedeckt.

## 3. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2013" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

### Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich noch im Aufbau befindet und daneben weitere Zustiftungen vorgesehen sind, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

**Vermögensstruktur**

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus Finanzanlagen. Die Anlage der Mittel erfolgt in Genussrechten der Sparkasse Holstein. Auch das Umlaufvermögen befindet sich auf Konten bei der Sparkasse Holstein. Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen S-Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Zum Stichtag 31.12.2013 betrug das Gesamtvolumen des Anlagevermögens 350.000,00 EUR (Vorjahr 300.000,00 EUR) und macht damit 97,1% des Vermögens aus. Das Umlaufvermögen betrug 10.594,04 EUR (Vorjahr 11.236,27 EUR) und macht damit 2,9% des Vermögens aus.

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit liegen zum Jahresende 2013 nicht vor.

Aus dem in 2012 abgeschlossenen Kooperationsvertrag resultieren für das Jahr 2014 finanzielle Verpflichtungen bis zu 1.000,00 EUR.

**4. Mittelverwendung**

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus der Einnahmen-Überschussrechnung nachgewiesen werden kann.

Im Jahr 2013 wurde die Zweckverwirklichung auf die Stiftung Schloss Ahrensburg konzentriert. An die Stiftung Schloss Ahrensburg wurden mit vier Maßnahmen 26.000,00 EUR (Vorjahr eine Maßnahme mit 10.000,00) ausgekehrt:

Nummer	Zweck	Mittellempfänger	Förderbetrag	Bemerkung
14 - 001 / 2013	Förderung einer Vorrichtung zur Installation von WC-Anlagen für Veranstaltungen im Schlosspark	Stiftung Schloss Ahrensburg	5.000,00	
14 - 002 / 2013	Förderung der Installation einer Hauptwegbeleuchtung (unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte)	Stiftung Schloss Ahrensburg	5.000,00	
14 - 003 / 2013	Förderung der Sanierung der Holzbrücke auf der Schlossinsel	Stiftung Schloss Ahrensburg	6.000,00	
14 - 004 / 2013	Allgemeine Fördermittel	Stiftung Schloss Ahrensburg	10.000,00	
			<b>26.000,00</b>	

**5. Vermögensbewertung**

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat, sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.


Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2013 vorrangig über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein ([www.stiftungen-sparkasse-holstein.de](http://www.stiftungen-sparkasse-holstein.de)).

## 7. Sonstiges

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Sparkassen-Stiftung Schloss Ahrensburg ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 20.02.2014



Dr. Martin Lüdiger  
Vorsitzender



Michael Sarach  
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth  
Mitglied

---

## Verzeichnis der Anlagen

### Anlage

- 1 Einnahmen-/Überschussrechnung 2013
- 2 Vermögensrechnung 2013

**Einnahmen-Überschuss-Rechnung**
**2013**

2012

Inhalt	Betrag in EUR			
<b>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</b>		<b>26.365,37</b>		<b>19.108,91</b>
• Erträge aus dem Kapitalstock	14.338,50			14.046,18
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	26,87			62,73
• Allgemeine Spenden	7.000,00			5.000,00
• Zweckgebundene Spenden	5.000,00			0,00
<b>J. Ausgaben aus laufender Tätigkeit</b>		<b>27.007,60</b>		<b>11.300,00</b>
• Satzungsgemäße Leistungen (Förderungen)	26.000,00			10.000,00
davon aus Rücklagenauflösung	5.000,00			0,00
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	0,00			0,00
• Aufwand für die Geschäftsführung	1.000,00			900,00
• Sachaufwand (incl. Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	6,60			400,00
• sonstige Ausgaben	1,00			0,00
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit</b>		<b>-642,23</b>		<b>7.808,91</b>
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00		0,00
<b>J. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf</b>			<b>-642,23</b>	<b>7.808,91</b>
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		50.000,00		50.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00			0,00
• Zustiftungen zum Kapitalstock	50.000,00			50.000,00
<b>J. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>50.000,00</b>		<b>50.000,00</b>
<b>= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln</b>			<b>49.357,77</b>	<b>57.808,91</b>
<b>Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode</b>		<b>311.236,27</b>		<b>253.427,36</b>
• Depotkonto (Kapitalstock)	300.000,00			250.000,00
• Geldmarktkonto (Kapitalstock)	0,00			0,00
• Girokonto	11.186,27			3.377,36
• Geldmarktkonto (Liquiditätsanteil)	50,00			50,00
<b>= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode</b>			<b>360.594,04</b>	<b>311.236,27</b>
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	<b>350.000,00</b>		<b>360.594,04</b>	<b>300.000,00</b>
▪ Depotkonto	350.000,00			300.000,00
▪ Geldmarktkonto (Kapitalstockanteil)	0,00			0,00
• davon Umlaufvermögen	<b>10.594,04</b>			<b>11.236,27</b>
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil)	50,00			11.186,27
▪ Geldmarktkonto	10.544,04			50,00
<u>Nachrichtlich:</u>				
<b>Offene Förderungen</b>	<b>0,00</b>			<b>0,00</b>
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00			0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	0,00			0,00
<b>Stiftungskapital</b>	<b>350.000,00</b>			<b>300.000,00</b>
• Grundstockvermögen (zugesagt 100.000 EUR)	100.000,00			100.000,00
• Zustiftungen	250.000,00			200.000,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	0,00			0,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen	0,00			0,00



## Vermögensrechnung 2013

Lfd. Nr.	Inhalt							Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>1</b>	<b>Sachanlagen / Anlagevermögen</b>							<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>2</b>	<b>Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)</b>										
						Zinsertrag im Wirtschaftsjahr	<b>300.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>350.000,00</b>		
201	Genussschein	SK Holstein	2008-001	5,75%	*	100.000,00	5.750,00	100.000,00	0,00	100.000,00	360 Tage
202	Genussschein	SK Holstein	2009-001	4,83%	*	50.000,00	2.415,00	50.000,00	0,00	50.000,00	360 Tage
203	Genussschein	SK Holstein	2010-001	4,97%	*	50.000,00	2.485,00	50.000,00	0,00	50.000,00	360 Tage
204	Genussschein	SK Holstein	2011-001	4,65%	*	50.000,00	2.325,00	50.000,00	0,00	50.000,00	360 Tage
205	Genussschein	SK Holstein	2012-001	3,03%	*	50.000,00	1.363,50	50.000,00	0,00	50.000,00	Erwerb 2012 324 Zinstage
206	Genussschein	SK Holstein	2013-001	2,80%	*	50.000,00		0,00	50.000,00	50.000,00	Erwerb 2013
211	auf Geldmarktkonto	SK Holstein				0,00		0,00	0,00	0,00	
						<b>14.338,50</b>					
<b>3</b>	<b>Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)</b>										
						Zinsertrag im Wirtschaftsjahr	<b>11.236,27</b>	<b>-642,23</b>	<b>10.594,04</b>		
31	Girokonto	SK Holstein					50,00	50,00	0,00	50,00	
32	Geldmarktkonto	SK Holstein				26,87	11.186,27	11.186,27	-642,23	10.544,04	incl. Rücklagen
33	Forderungen										
34	sonstige Vermögensgegenstände					26,87					
<b>1-3</b>	<b>Gesamtvermögen (Brutto)</b>							<b>311.236,27</b>	<b>49.357,77</b>	<b>360.594,04</b>	
<b>2+3</b>	<b>Geldvermögen</b>							<b>311.236,27</b>	<b>49.357,77</b>	<b>360.594,04</b>	

<b>Vermögensrechnung</b>	<b>2013</b>
--------------------------	-------------

Lfd. Nr.	Inhalt	Wertansatz am 01.01.2013	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2013	Hinweis
<b>4</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagte Förderungen	0,00	0,00	0,00	
<b>5</b>	<b>Rücklagen gemäß § 58 AO bzw. neu § 62 AO</b> <span style="float: right;"><i>[... vorhanden im Umlaufvermögen]</i></span>	<b>8.500,00</b>	<b>1.900,00</b>	<b>10.400,00</b>	
51	Rücklage nach § 58 Nr. 6 bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	5.000,00	-5.000,00	5.500,00	
	Auflösung				
	Bildung		5.500,00	5.500,00	
52	Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a) bzw. § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO	3.500,00	1.400,00	4.900,00	

\* Der Zinssatz beinhaltet den festen Basiszins und eine gewinnabhängige Zusatzverzinsung (min. 0,5% / max. 2,0%).